

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Drum, sobald i iaß siag so viel Steen bei dá Nacht,  
 Aftn denk i má allmal, sö steht af dá Wacht.  
 Da siag i mein'n Huat a und bet oft an Eicht,  
 Dáß mi ah dá mein holt, sobald 's Löbn vo mir weicht;  
 Dáß mein Engl mi schützt vor an gálingá Taod  
 Und an'n Fürbittá<sup>1)</sup> macht bei mein Richtá — bei Gott!



## P. Alexander Oberneder.

### Trost bân Kripperl.

Wann i hinknia zân Kripperl, da wird má so leicht,  
 Und af Kummá und Sorng vágiß i an Eicht.  
 Wann i seufz dort und bet ho den göttlingá Kind,  
 Ja i woaß, dáß i allmal an'n Trost bân eahm find.  
 Drum laß dá was rathn: zân Christkinderl geh  
 Und klag eahm von Herz'n dein Load und dein Weh.  
 En Stall driim das Kinderl — recht klar wirst ás hern —  
 Los, ás gibt dá gar guate und heilsame Lehrn.  
 Wannst Noth leidst und Ölend, betracht nár amal  
 Da den Kinderl sein Gwándl, sein Armuat in Stall.  
 Sein Wiagerl is d' Krippn, sein Sterbbött wird 's Kreuz!  
 Ná dir z' Eiab is's arm worn: nimms z' Herz'n! das gfreuts!  
 Und váracht't und váspot't di und feindt di wer an,  
 Nan, fá denk dár: „Was habnts denn on Christkinderl than?“  
 Ás habnt eahm foan Hörber<sup>2)</sup> driim z' Bethláhem göbn  
 Und dá Kini<sup>3)</sup> Herodes der geht eahm af 's Löbn.  
 Hást á Sünd af dein'n Gwißn, den Kinderl geh zua!  
 Ás dábarnt si gwiß deiná, voschafft dár ah Ruah.  
 Das Kind is dá Heiland, vázeiht dá recht gern,  
 Wanns d' ás ersitli gnua fürnimmt, dáßs d' bößá willst wern.  
 Und ah d' Jungfrau, fá Müaderl, Maria voll Gnad,  
 Wird dá winká recht freundi, drum folig má'n'n Rath,  
 Wanns di druckt on dán Herzen und leidt on foan Haus:  
 Nan, fá knia hin zân Kripperl und woan di da aus!

1) Fürsprecher. 2) Herberge. 3) König.